Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 37 (1981)

Vorwort: An unsere Abonnenten und Leser

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AN UNSERE ABONNENTEN UND LESER

Das christlich-jüdische Gegenüber ist wohl eine noch zu junge Erscheinung, als dass es möglich wäre, daraus eine theologische Bilanz zu ziehen. Doch mehren sich gerade in der letzten Zeit die Anzeichen dafür, dass bei diesem Gegenüber manche wesentliche Elemente nicht genügend vertieft bzw. zu unscharf oder zu wenig ausgewogen formuliert wurden. Das hat zu Reaktionen geführt, die an demselben Mangel leiden und den Eindruck erwecken, wie wenn alles, was auf dem Gebiet der christlich-jüdischen Annäherung im Laufe der letzten Jahrzehnte getan wurde, an der Oberfläche geblieben und ohne nachhaltigen Einfluss auf die grundsätzlichen christlichen Positionen geblieben wäre.

JUDAICA möchte in Zukunft in verstärktem Masse gerade der theologischen Komponente des christlich-jüdischen Gesprächs vermehrte Aufmerksamkeit zuwenden, ohne dabei den richtungsweisenden Untertitel der Zeitschrift, *Beiträge zum Verständnis des jüdischen Schicksals in Vergangenheit und Gegenwart,* in den Hintergrund treten zu lassen. Das erfordert konkret, dass u.a. die Seitenzahl wieder auf den Stand vor 1972 gebracht wird, was mit Nr. 1 des Jahrgangs 37/1981 geschieht, die somit 64 statt 48 Textseiten umfasst. Diese Verbreiterung wird keine Preiserhöhung nach sich ziehen.

In Erkenntnis der Tatsache, dass alles, was mit dem Judentum in seinen verschiedenen Erscheinungsformen in Vergangenheit und Gegenwart zusammenhängt, auch eine stets aktuelle Bedeutung für die christliche Existenz besitzt, hat der Stiftungsrat der Stiftung für Kirche und Judentum, in deren Auftrag JUDAICA herausgegeben wird, beschlossen, der Zeitschrift im Rahmen der Gesamttätigkeit des Werks eine bevorzugte Stellung einzuräumen. Die Redaktion hofft, auf diese Weise, und nicht zuletzt durch die Gewinnung eines weiteren Theologen als ständigen Mitarbeiter, progressiv in der Lage zu sein, die technischen und ideologischen Strukturen der Zeitschrift zu verbessern und funktioneller gestalten zu können.